

Schwäbische.de, 15.11.2024

Leutkirch

## Weitere Fußgängerzone in der Innenstadt? Das sagen die Politiker

Simon Nill

Quelle: <https://www.schwaebische.de/regional/allgaeu/leutkirch/wie-stehts-um-die-plaene-fuer-neue-fussgaengerzone-3075890>



Über die Zukunft der südlichen Marktstraße in der Leutkircher Innenstadt wird seit Jahrzehnten diskutiert.

(Foto: Simon Nill)

**Ein Gastronomie-Betrieb galt als wesentliche Voraussetzung für eine Fußgängerzone in der südlichen Marktstraße. Dieses Kriterium ist bald erfüllt. Wie geht es jetzt weiter?**

Wird auch der südliche Teil der Marktstraße zur Fußgängerzone? Über diese Frage wird in Leutkirch seit Jahrzehnten diskutiert. Dadurch, dass in diesem Bereich bald zwei neue Gastronomie-Betriebe eröffnet werden, gewinnt das Thema wieder an Dynamik.

Das Fachbüro Imakomm hatte vor etwas mehr als einem Jahr ein Gutachten zur Entwicklung der Leutkircher Innenstadt erstellt. Eine Fußgängerzone in der südlichen Marktstraße empfahlen die Analysten zum damaligen Zeitpunkt nicht. Aber: Werden einige Rahmenbedingungen geändert, sei eine Fußgängerzone zwischen Ostern und Oktober in diesem Bereich durchaus sinnvoll, hieß es damals.

Eine wesentliche Voraussetzung war aus Sicht von Imakomm, dass eine Außengastronomie in der südlichen Marktstraße eröffnet. Dieses Kriterium wird mit den Ankündigungen von Pia Hillebrand, die im ehemaligen Café Albrecht ein Restaurant betreiben wird, und Pattana

Naksut, der zudem nur einige Meter entfernt mit einem Sushi-Restaurant plant, mehr als erfüllt.

Heißt das, dass nun auch eine Fußgängerzone kommen wird? Die Redaktion hat bei den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nachgefragt.

## **CDU**

In der CDU-Fraktion gebe es zu diesem Thema unterschiedliche Meinungen, betont der Vorsitzende Waldemar Westermayer auf Anfrage. Die Mehrheit der Mitglieder sei allerdings dafür, eine saisonale Fußgängerzone von Ostern bis Oktober in der südlichen Marktstraße einzuführen.

Dabei müssten allerdings die Anliegen der betroffenen Anwohner und Geschäfte berücksichtigt werden. Es gelte etwa zu klären, welche Fahrzeuge trotz Fußgängerzone verkehren dürfen. Gleichzeitig ist der Fraktion wichtig, dass der Straßenbereich „entwickelt“ und dadurch attraktiv gestaltet wird.

Im Blickpunkt habe die CDU-Fraktion neben den beiden geplanten neuen Gastronomie-Betrieben auch die anderen Restaurants und Cafés der Altstadt. Diese sollen vor allem mit Blick auf die Außenbestuhlung nicht benachteiligt werden.

Wie die Umsetzung einer saisonalen Fußgängerzone konkret aussehen kann, wird sich laut Westermayer in der weiteren Diskussion entwickeln.

## **Grünes Bürgerforum**

Gottfried Härle erklärt für das Grüne Bürgerforum: „Wir freuen uns sehr, dass im Frühjahr zwei neue Gastronomiebetriebe in der Marktstraße eröffnen werden. Um diesen eine attraktive Außenbewirtung zu ermöglichen, ist es dringend notwendig, in der Marktstraße-Süd eine Fußgängerzone einzuführen.“

Dies wird nach Einschätzung der Fraktion „erheblich zur Belebung der Altstadt beitragen und damit auch im Einzelhandel für neue Kunden sorgen.“ Das Grüne Bürgerforum bezweifelt allerdings, ob es sinnvoll ist, eine Fußgängerzone auf die Sommermonate zu beschränken. Denn dies würde nach Angaben von Härle die Möglichkeiten zu einer attraktiven Gestaltung des Straßenraums einschränken.

„Bei einer Einführung einer Fußgängerzone in der Marktstraße-Süd ist es darüber hinaus sehr wichtig, auch die Bachstraße-Süd als Fußgängerzone auszuweisen. Ansonsten stünde zu befürchten, dass sich der innerstädtische Autoverkehr in diese Straße verlagert.“



## Freie Wähler

Die Freien Wähler plädieren für eine „saisonale Fußgängerzone“ in der Marktstraße-Süd. Wie Walter Braun mitteilt, will sich die Fraktion aber nicht auf den Zeitraum von Ostern bis Oktober festlegen.



Wie geht es mit der Leutkircher Innenstadt weiter? (Foto: Heinz Mauch/Archiv)

„Unserer Ansicht nach sollte die Fußgängerzone mit versenkbaren Pollern begrenzt werden, sodass zum einen der Behinderten- und Anliegerverkehr per Fernbedienung ermöglicht werden kann, wir aber auch auf Events, zum Beispiel dem Weihnachtsmarkt außerhalb von Ostern bis Oktober reagieren können.“

Ebenso könnte nach Einschätzung der Freien Wähler bei einer lang anhaltenden Schlechtwetterperiode im Sommer die Fußgängerzone für den Verkehr geöffnet werden.

„In dem Zusammenhang hatten wir auch bereits die Prüfung einer Parkgarage hinter dem Rathaus mit An- und Abfahrt über den Oberen Graben/Schneegasse angeregt. Sollte eine Realisierung hierzu möglich sein, könnten wir uns auch eine weitere Ausdehnung der Fußgängerzone auf den gesamten Altstadt kern vorstellen“, führt Braun aus.

## Die Unabhängigen

Die Fraktion der Unabhängigen sieht die Entwicklungen in der südlichen Marktstraße als vielversprechend an, teilt die Vorsitzende Brigitte Schuler-Kuon mit. Die neuen gastronomischen Konzepte stärkten die Attraktivität dieses Bereichs und schafften neue Impulse.

„Eine temporäre Fußgängerzone zwischen Ostern und Oktober sehen wir grundsätzlich als sinnvollen Schritt, um die Aufenthaltsqualität in der südlichen Marktstraße weiter zu steigern. Ein verkehrsfreier Bereich würde nicht nur den gastronomischen Betrieben mehr Raum für

Außenbereiche bieten, sondern auch das Einkaufserlebnis und die Sicherheit für Fußgänger verbessern“, erklärt die Fraktionsvorsitzende.

Die Unabhängigen sehen vor allem durch die anstehende Baustelle wegen der Fernwärmeverlegung eine große Chance, „die autoarme Innenstadt insbesondere in der Marktstraße-Süd umzusetzen“. In der autoarmen Innenstadt könnten berechnete motorisierte Fahrzeuge verkehren, der Verkehr wird aber stark vermindert. Bis dahin müssen nach Angaben von Schuler-Kuon die Bedürfnisse aller Beteiligten – Anwohner, Gewerbetreibende und Verkehrsteilnehmer – umfassend geprüft werden.

Die Unabhängigen plädieren darüber hinaus für eine zeitnahe Verlagerung der Innenstadtparkplätze (mit Ausnahme der Behindertenparkplätze) in stadtnahe Bereiche. Die Fraktion sieht darin eine Chance, bereits vor Beginn der Baustelle das Park- und Verkehrsverhalten der Kunden zu verändern. Dazu gehören auch „die Prüfung einer Doppelnutzung der Tiefgaragen sowie der großen privaten Parkflächen im Bereich der Discounter für Anwohner und Kunden in den Abendstunden“.

<b>INFO: imakomm AKADEMIE GmbH</b>
------------------------------------

Das Institut für Marketing und Kommunalentwicklung wurde im Jahr 2000 in Aalen als Expertennetzwerk ins Leben gerufen. 2004 haben Prof. Dr. Holger Held als Initiator und Dr. Peter Markert als geschäftsführender Gesellschafter die imakomm AKADEMIE GmbH (kurz: imakomm) gegründet. Seit 2020 wird die imakomm von den beiden Gesellschaftern Dr. Peter Markert und ppa. Matthias Prüller geführt.

Die imakomm hat mittlerweile weit rund 500 Kommunen überwiegend im süddeutschen Raum sehr erfolgreich bei Fragen zur Stadt- und Innenstadtentwicklung, zur Einzelhandelssteuerung- und -entwicklung, zu Strategien für Wirtschaftsflächen und -standorte sowie zum Marketing für Standorte (City-/Stadtmarketing, Leerstandsmanagement, Markenentwicklung) betreut.

**Kontakt:**

imakomm AKADEMIE GmbH  
Ulmer Straße 130  
73431 Aalen  
Telefon: 07361 – 5 28 29-0  
Telefax: 07361 – 5 28 29-20  
E-Mail: [info@imakomm-akademie.de](mailto:info@imakomm-akademie.de)  
[www.imakomm-akademie.de](http://www.imakomm-akademie.de)